

# Großrazzia in drei Spielhallen

## Geräte manipuliert – Verdacht auf Steuerbetrug in großem Stil

jan/hin/pm OSNABRÜCK. Das Spiel ist aus: Polizei, Zoll und Steuerfahnder haben bei einer Großrazzia einen Geschäftsmann aus Osnabrück festgenommen. Der 34-Jährige soll in drei Spielhallen Geräte manipuliert und so Steuern in großem Stil hinterzogen haben.

Das teilten Staatsanwaltschaft und Polizeidirektion am Freitag mit. In der Nacht zum 1. Februar hatten Kräfte der Zentralen Kriminalinspektion Osnabrück mit Unterstützung des Zolls, der Polizei Hamburg und der Steuerfahndung Oldenburg drei Spielhallen, zwei Clubs, drei Wohnungen, ein Firmengebäude und ein Steuerberatungsbüro in Osnabrück und in Hamburg durchsucht. Die Polizei stellte alle Spielgeräte sicher. Die drei Spielhallen sind geschlossen.

Wie der Sprecher der Staatsanwaltschaft Osnabrück, Alexander Retemeyer, erklärte, soll der Beschuldigte die Spielautomaten mit nicht lizenziierter Software betrieben haben. Jedes Gerät ist darauf programmiert, für das Finanzamt den Umsatz exakt zu registrieren und in



Mit manipulierten Spielgeräten in Osnabrücker Spielhallen soll ein 34-jähriger Geschäftsmann das Finanzamt ausgetrickst haben.

Foto: Colourbox

einem Ausdruck zu dokumentieren. Den Angaben zufolge war es dem 34-Jährigen gelungen, diese Ausdrücke zu fälschen. Wie das gelang, wollten die Behörden mit

Hinweis auf das Steuergheimnis nicht mitteilen. Unklar ist auch, ob es sich um einen Einzelfall handelt oder diese Masche bereits in der Branche verbreitet ist.

Die ermittelnden Behörden gehen von einem erheblichen Steuerschaden aus. Bei den Durchsuchungen stellten die Beamten neben umfangreichen Beweismitteln

65 000 Euro Bargeld sicher. Außerdem wurden zwei Sicherungshypotheken zugunsten des Finanzamtes in unbelastete Hausgrundstücke des Hauptbeschuldigten in Höhe von 480 000 Euro eingetragen und Bankguthaben in Höhe von 85 000 Euro für den Fiskus vorläufig gesichert. „Der Steuerschaden liegt deutlich über dem Gesamtbetrag, der sichergestellt worden ist“, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft.

### Geladene Pistole

Die Strafverfolger waren eher zufällig auf den Steuerbetrug gestoßen. Ausgangspunkt der Ermittlungen war der Verdacht, der 34-Jährige sei in Drogengeschäfte verwickelt. Außerdem werden dem Mann Verstöße gegen das Waffengesetz vorgeworfen.

Der Beschuldigte wurde zu Beginn der Razzia vorläufig festgenommen. Bei seiner Festnahme führte er illegal eine geladene Pistole mit sich. Eine weitere illegale Pistole wurde in seiner Wohnung gefunden. Der Mann wurde nach der Vernehmung wegen fehlender Haftgründe in Freiheit entlassen.